IM GESPRÄCH MIT DER LANDSCHAFT

Mitteilungen Februar 2016

Wintersonnenwende am 22. Dezember 2015 um 5.45 h auf der St. Petersinsel

Urs Hunziker hat zur Weiterführung von „Die Landschaft Schweiz berühren“ zur Wintersonnenwende auf die St. Petersinsel eingeladen. Das Titelbild gibt einen Eindruck von Claudia Böni Glatz wider, und hier folgen die Erfahrungen von Brigitte Kunz. Die vollständigen Fassungen beider Berichte und die im Voraus erhaltenen Botschaften finden sich unter „Schweiz berühren“ auf www.geomantiegruppen.ch.

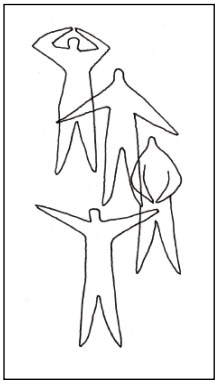
Der Weg, der zur Insel führt, besteht aus verschiedenen Reinigungsschwellen. Man kann, wenn man durch sie hindurch geht, bewusst spüren, wie verschiedene Ebenen in uns gekämmt werden. Bestimmte Bäume sorgen wie mysteriöse Wächter dafür.
Die Energie, zuerst ganz irdisch in Erlach, steigt höher und wird geistig auf der Insel. Die Strecke ist lang, aber sie ist nötig, um die Dimensionen zu wechseln. Man konnte spüren, wie einfach der Hinweg zur Insel in unseren Beinen wirkte, ganz einfach und leicht. Die Rückkehr war im Gegenteil ziemlich langsam und unser Gepäck wirkte schwer…
Ich bin voller Bewunderung für die Silhouetten der Eichen, die sich in der Nacht abzeichnen. Hier sind sie die Meister eines Raumes, der uns überwältigt

… Wie der Tag anbricht, tauche ich in ein aussergewöhnliches Spektakel ein. Die Schleier reissen draussen und auch in mir innen auf. Bewusst, in dieser Gegenwart, geniesse ich diesen magischen Augenblick.
Der Sonnenaufgang, ein herrliches Geschenk! … Sogar der Biber zeigt sich uns! Das Plätschern des Wassers wird zartes Gefühl, wie ein Wiegenlied, das meine Seele streichelt, ein Genuss!
Ich fühle mich privilegiert. Es ist, als wurde zugelassen, dass ich mich ein wenig mehr der Grösse und der Subtilität der Natur nähern konnte. Danke! **Brigitte Kunz**

Friedensmatrix erneuern

Meldungen aus aller Welt von Gewalt, Ausbeutung, Fanatismus und Respektlosigkeit erschüttern mich. Immer lauter wird der Ruf nach Gegengewalt, Abschottung, „Gegenfrieden“ oder aber eine erschreckende Gleichgültigkeit, Resignation greift um sich. Allesamt sind das Auswüchse von dualistischem Denken und Handeln. Das Dualistische hat uns als Menschheit viele Erfahrungen ermöglicht. Dafür gebührt ihm Dank. Nun ist es aber Zeit für ein neues Bewusstsein, damit GAIA und wir Menschen nicht untergehen. Dieses neue Bewusstsein entspringt dem tiefen Wissen um unsere Verbundenheit, unser Eins-Sein mit der Quelle und allen Erscheinungen. Marko Pogačnik gestaltet das durch sein soziales Kunstwerk „Friedensmatrix erneuern“. Dieses Mal meisselt er keine Kosmogramme und stellt keine Stelen auf. Nein, er wirkt im Raum des Bewusstseins von GAIA. Du und ich, alle Menschen sind mehr oder weniger bewusst im Austausch mit diesem Raum, in dem die Grundmuster (Matrix) entstehen für alles, was sich auf der Erde manifestiert. Marko Pogačnik schreibt dazu:
„Es kann keinen dauerhaften Frieden auf unserem Heimatplaneten geben, wenn die Urbilder des Friedens mit der Erde, mit ihren Lebensreichen und unter Menschen nicht erneuert werden. Lasst uns künstlerisch und kreativ an der Erneuerung der kosmischen Friedensmatrix arbeiten, die in der Erinnerung der Erde verankert pulsiert. Letztlich liegt der Schlüssel zum Frieden und zur Erneuerung der Friedensmatrix in jedem von uns.“
Und wie macht er das? Marko Pogačnik lässt sich einladen, wo immer sich jemand findet, der die Kursorganisation selbstlos übernimmt. An eben diesem Ort mit den Menschen, die sich einfinden, führt er Übungen, Meditationen und kleine Rituale durch, um die Friedensmatrix zu stärken. Für jeden dieser Orte wird ein Ritual entwickelt, durch das der Ort und seine Wesenheiten ihren Beitrag zur neuen Friedensmatrix einfliessen lassen können. So vernetzen sich Menschen und Orte untereinander zum Nähren und Hüten der Friedensmatrix.
Im September 2015 luden Peggy Pfeiffer und Andrea Bortoluzzi zur Friedenswerkstatt nach Dübendorf ein. Es sprengte den Rahmen, wollte ich in alle 13 Themen einführen und darüber erzählen. Ich greife exemplarisch die Übung Nr. 12 heraus und ermutige Dich, sie in Deinen Alltag zu integrieren. Schenk ein paar Minuten Deines Tages im wachen Bewusstsein, dass Du ein kleines Teilchen der Menschheit bist und verbunden mit Allem.

Davidstern – Kosmogramm zur Balancierung zwischen Himmel und Erde



1. Hebe die Arme angewinkelt über den Kopf, führe die Fingerspitzen zusammen, ein Dreieck bildend, und stelle durch dieses Dreieck die Verbindung mit den kosmischen Kräften über dir her.
2. Senke die Arme langsam, bis sie diagonal nach unten weisen, und strecke sie dabei aus. Lasse nun die Kraft des Kosmos, die sich in dir angesammelt hat, in die Erde fliessen.
3. Dann führe die Hände zueinander, halte die Ellbogen dabei nach aussen gerichtet und forme vor deiner Mitte ein nach unten gerichtetes Dreieck, um die Verbindung mit den Kräften der Erde herzustellen.
4. Nun strecke die Arme langsam und hebe sie, bis sie diagonal nach oben weisen. Lasse die Kraft der Erde, die sich in dir angesammelt hat, in das Universum hinauf fliessen.
5. Dann bilde wieder das Dreieck über deinem Kopf und verbinde dich neuerlich mit den kosmischen Kräften.
6. Wiederhole die Übung einige Male, bis du das Gefühl hast, eingestimmt mit Erde und Kosmos zu schwingen. Betrachte danach in Stille, was sich in dir getan hat.

Vielleicht kennst du diese Übung schon. Das Besondere ist, dass sich im neuen Raum die Dreiecke umgekehrt haben: das irdische Dreieck zeigt nach oben und das Kosmische nach unten. Ihre gemeinsame Mitte strahlt. Aus dieser Mitte heraus klopfst Du mit dem Mittelfinger auf die Mitte Deines Brustbeins. Damit wird unser Herz aufgeweckt und an diese Prozesse angebunden. Wiederhole die Übung ca. dreimal und beobachte, wie sie auf Dich wirkt. Was verändert sich in Deinem Körpersystem, Deiner Aura, Deinen Gedanken, Deiner Umgebung? Spürst Du einen Impuls, die Übung an einem bestimmten Ort zu tun, gewisse Wesenheiten dazu einzuladen oder sie kreativ weiterzuentwickeln? Folge Deiner Intuition und wirke so mit beim Stärken der Friedensmatrix!

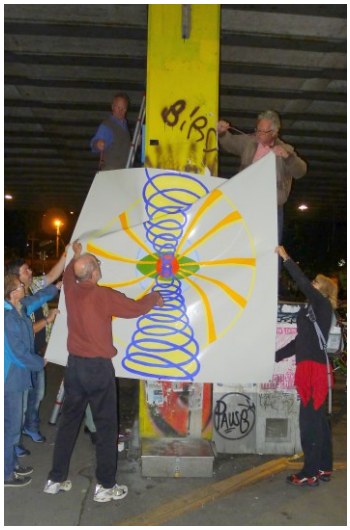
Claudia Böni Glatz

Frieden mit der Erde – Frieden unter Menschen: Friedenswerkstätten mit Marko Pogačnik 2.–4. Sept. 2016 am Odilienberg im Elsass und 28.–30. Okt. 2016 in Bremen.
Weitere Info: www.markopogacnik.com. Flyer zu den 13 Themen: www.geomantiegruppen.ch
Soeben erschienen: Marko Pogačnik: Friedenswerkstatt – Die Friedensmatrix erneuern.
Mit 13 Gaia Touch-Übungen. Neue Erde Verlag 2016, ISBN 978-3-89060-690-3

Zur Erinnerung an die Blutbuche auf der Kleinen Schanze in Bern

Unsere grosse Blutbuche ist nicht mehr… Von einem heimtückischen Pilz befallen, musste sie Anfang Februar gefällt werden. Sie stand beim Parkcafé und spendete einen unvergleichlichen Schatten. Unter ihren ausladenden Ästen war man innert Kürze in Ruhe, Stille und Frieden aufgehoben, der durch die Bundesgasse tosende Verkehr ausser Kraft gesetzt und das Herz ging einem auf.

Mandala für die Schützenmatte Bern



Die Geomantiegruppe Bern führte ihre Treffen von August und September auf der autofreien Schützenmatte im Rahmen des Zwischennutzungsprojekts NEUstadt-lab 2015 durch. Im August kreierten wir ein Mandala für das Vitalenergetische Zentrum. Da wir unbedingt wollten, dass es von der Gruppe gemeinsam gestaltet wurde, gingen wir das Risiko ein, es ohne Vorentwurf am Abend zu erarbeiten. Zuerst nahm jedes einzeln den Ort und das VEZ wahr und hielt seine Eindrücke spontan auf Papier fest. Wir schauten uns die Zeichnungen an, während eines nach dem andern seine Blätter erläuterte. Die beobachteten Gemeinsamkeiten fügten wir zusammen und einigten uns nach mehreren Versuchen auf einen Entwurf, den wir auf eine 2x2m grosse Blache übertrugen und abwechselnd mit Acrylfarben ausmalten. Wir schafften es und hängten es um 22 h auf, wo es vom Betonpfeiler herab strahlte, bis es im Januar verschwand… Alle Infos: www.geomantiegruppen.ch **Pierrette Hurni**

Wo die Limmat in die Aare fliesst – Ausflug der Gruppe Zürich September 2015

Der letztjährige Ausflug führte uns in den Kanton Aargau zum Wasserschloss der Schweiz – eine Fortsetzung und Erweiterung des Themas „Wasser und Zürich“, dem wir uns seit Längerem gewidmet hatten. Unter anderem hatten wir das Ineinanderfliessen von Sihl und Limmat erkundet. Nun wollten wir zur Mündung von Limmat und Aare wandern, unterwegs Aare, Reuss und Limmat in ihren je eigenen Qualitäten wahrnehmen sowie die Mündungen erforschen. Dabei half uns jeweils auch die anhand von Landkarten verdeutlichte Vorstellung von der Herkunft der Flüsse. Von jedem Fluss liessen wir uns etwas schenken – einen Stein, ein Stück Holz, ein Blatt –, das uns an seine Essenz erinnerte, uns beim Austausch unterstützte und das wir bis zum Schluss mit uns trugen. Die einzelnen Flüsse präsentierten sich uns auf vielschichtige Weise.

In Turgi war Start. An einem Ort mit alten Bäumen stimmten wir uns auf das Element Wasser ein. Mit einer geomantischen Atemübung öffneten wir unsere Wahrnehmungsorgane im Körper und Herzen bewusst für die Limmat. Sie zeigte sich vielen von uns als altes erhabenes Wesen, das uns im Herzen berührte. Als ein Wesen mit grosser Erfahrung und Gleichmut. Gleichzeitig strahlte sie etwas Jugendliches aus. An ihrem Ufer, über und im Wasser, spielten viele Luft- und Wasserwesen. Energetisch waren beide Wege spürbar: der ursprüngliche, nicht begradigte durch das Linth- und Limmattal sowie der neue, regulierte. So vereinigt die Limmat Alt und Neu, Reife und Jugend in sich.

Beim Zusammenfluss von Reuss und Aare machten wir Mittagsrast und liessen uns von der weiten Wasserlandschaft verzaubern Wild und ursprünglich, unverwüstlich, kraftvoll und weithergereist – so nahmen wir das Reusswesen wahr, spürbar vor allem im Solar- und Sakralchakra. Etwas Kristallines brachte die Reuss mit sich, etwas Ewiges auch. Einigen fiel der Wasserklang auf, der sich stark von jenem der Limmat unterschied, und der auf der feinstofflichen Ebene an das Klingen von feinen Glöckchen erinnerte.

Am Anfang der folgenden Wanderung durch die Auenlandschaft baten wir die Wesen der Aare, dass eins mit uns gehen möge, sodass wir den Fluss durch seine Augen wahrnehmen konnten. Dann schwammen, tanzten und tauchten wir als Wasserwesen, als Regenbogenfisch, als Wassermann, als Segenströpfchen weiter. Während das energetische Feld von Limmat und Reuss vor allem in die Höhe und Tiefe reichte, empfanden wir jenes der Aare als breit, weit in die Landschaft reichend, wie eine grosse flache Schale. Geben und nehmen, von Gleich zu Gleich, offen nach allen Seiten, majestätisch, Frieden bringend waren Stichworte zu ihrer Essenz. Nach dem Zusammenfluss von Reuss und Aare bemerkten manche eine verstärkte alpine Präsenz in der Aare, wie eine gemeinsame Erinnerung an die Berge.

Unterwegs zum Limmatspitz streiften wir mehrere Plätze, die wie Tore in andere Welten wirken oder hohe Wesen beherbergen, Plätze, denen man sich nur langsam nähern kann und die wir nicht genauer erforschen konnten. Am Limmatspitz, wo sich Aare und Limmat vereinigen, wurden wir von vielen Wasser- und Luftwesen empfangen, einige von uns erlebten eine Weite und erwartungsfrohe Freude im ganzen Körper, jemand spürte einen hohen Atem, tiefe Verwurzelung und gleichzeitig eine starke Kraft im Solarbereich. Am Ufer hatten Kinder eine Sandburg gebaut. Dorthin legten wir die Geschenke der drei Flüsse und nannten Stichworte zu ihrer Essenz. Mit Tönen und der Hilfe von vielen Wesen liessen wir diese Qualitäten und unsern Dank für die Begegnungen bis zur Schweizer Grenze und darüber hinaus fliessen.

Regula Fischer

Der vollständige Bericht befindet sich auf www.geomantiegruppen.ch unter Gruppe Mensch und Landschaft.

Geheimnisse eines wilden Bauerngartens

Wie alles beginnt…

Im Frühling 2013 übernehme ich den Garten von meiner Mutter, welche ihn als Biogärtnerin über viele Jahre liebevoll gepflegt hat. Was für eine Herausforderung für eine bisherige Balkongärtnerin! Ich versuche intuitiv zu erspüren, wo ich was anpflanzen möchte. So gestaltet sich der Garten fort und fort…

Treffen der Gruppe Im-Puls Landschaft

Am 13. September 2015 trifft sich eine Gruppe von 7 Frauen bei mir auf dem Hof. Nach der Einstimmung unter der über 100 Jahre alten Linde, der „Hüterin und Kraftspenderin des Ortes“, besuchen und erspüren wir bei wolkenverhangenem Himmel zuerst zwei Orte im Obstgarten:

Bei einem jungen Nussbaum nehmen wir einen „alten Baumgeist“ wahr, welcher von einem gestürzten alten Nussbaum hierher „verpflanzt“ worden ist.

In Bewegung erspüren wir bei einem abgestorbenen und umgestürzten Apfelbaum umgeben von vielen Brennnesseln die Heimat von vielen Kleinlebewesen sowie Zwergen und diversen Elementarwesen, die herumwuseln und froh darüber sind, einen solchen Ort (den man landläufig als „unordentlich/verwildert“ nennen könnte) zur Verfügung zu haben („Totholz lebt…“).

Beim Wechsel in den Blumen- und Gemüsegarten vertreibt die Sonne das Wolkengrau und lässt alles in vollem, wärmendem Licht erstrahlen, so dass alsbald bei Bewohnenden und Besuchenden Sommerstimmung aufkommt und es überall zu flattern und mehrstimmig zu summen beginnt. Über uns zieht der elegante Milan mit munteren Rufen seine Kreise. Nach einer kurzen Einstimmung innerhalb des Gartens geht zuerst jede Frau für sich darin auf Entdeckungsreise und anschliessend mit einem oder mehreren Aufträgen der Gastgeberin (Austauschrunde dazwischen):

Wir „interviewen“ verschiedene Pflanzen z.B. Amaranth, Salbei, Topinambur, Wolfsmilch, den wilden Pflaumenbaum, Pflanzen mit Mehltauerkrankung (Zuchetti, Kürbisse, Ringelblumen), und auch den „Gartengeist“…

Weiter erspüren wir feinstoffliche Strukturen des Gartens wie z.B. die „grüne Insel mit dem roten Stuhl“ in der Gartenmitte oder untersuchen energetische Verbindungen zwischen Teilen des Gartens und seiner Umgebung.

Mit einer wohltuenden Meditation zur Fruchtbarkeit und anschliessendem Tönen in der Mitte lassen wir unsere Arbeit im Garten ausklingen.

Unter lebhaftem Austausch von vielfältigen Infos findet das Treffen seinen Abschluss bei einem „Obst-Zvieri“ im Schatten von Zwetschgen- und Pflaumenbäumen. Wer mag, trägt Samen mit heim für den eigenen Garten.

Nachhall

Am Abend dieses Tages blicke ich dankbar und erfüllt zurück auf das Geschenk dieses eindrücklichen Nachmittags, das ich durch die Gartenwesen und ihre Besucherinnen habe empfangen dürfen.

Seither schaue ich mein kleines Paradies mit neuen Augen an: So habe ich mich vorher nie gefragt, welche Ausstrahlung/Bedeutung der Garten für die nähere und weitere Umgebung haben könnte, abgesehen davon, dass ich ihn als „blühende Insel“ in der „grünen Agrarwüste“ empfunden habe. Wenn ich aber jetzt meinen Kraftort besuche und die „Gebetsmühle“ (aus PET-Flaschenoberteil, auf deren Flügel die Worte Liebe, Licht, Frieden, Vertrauen, Kraft, Freude, Leben und Dankbarkeit stehen,) hinter dem roten Stuhl anschubse, denke ich, dass ihre Flügel jeweils auch energetisch etwas von der Atmosphäre hier ins nähere und weitere Umfeld tragen, und freue mich darüber.

Ruth Plüss

Der vollständige Bericht befindet sich auf www.geomantiegruppen.ch unter Gruppe Im-Puls Landschaft.

HPG, Holon und *Lebensnetz*

Hannes Pauli Gesellschaft HPG: Hauptversammlung **Donnerstag, 26. Mai 2016** (ev. 2. Juni) ab 17h. Programm noch offen. Eine gute Gelegenheit, die HPG kennenzulernen!
Info: Markus Krebs, Geschäftsf. HPG, PF 501, 3000 Bern 9, hpg-be@web.de, www.hpg-bern.ch

Vernetzungswanderung 2016: Sa. 4. Juni 2016 (Verschiebedatum: 11. Juni) mit Besichtigung des Botanischen Hochschulgartens in Wädenswil. Für Mitglieder versch. Organisationen mit sozialer, ökologischer oder spiritueller Ausrichtung. Ein ungezwungener Rahmen für persönliche Begegnungen. Organisiert von der sinndrin genossenschaft. S. Flyer und auf www.holon-net.net

***Lebensnetz* Geomantie und Wandlung – *Netzwerk für wechselseitige Inspiration zwischen Erde und Mensch.* www.lebensnetz-geomantie.de**
Die monatlichen Meditationen, vierteljährlichen „Geomantie – WerWoWasWie"-Veranstaltungshinweise etc. erhältlich bei: meditation@lebensnetz-geomantie.de.

5. Internationales kreatives Lebensnetz-Treffen vom 17. – 22. Juni 2016 auf der Insel Brac, Kroatien
Feiern wir unsere Ko-Kreation mit Gea – ein Netz harmonischen Handelns aus unseren Begabungen knüpfen!
Die Insel Brac ist der Sitz von Gea Viva. In einem Olivenhain, nahe der Erde, werden wir uns im und um das Steinkreisauditorium versammeln, das geschaffen wurde, um die Kraft und Intelligenz des Herzens zu würdigen. Dieses Treffen ist für Menschen, die sich mit der multidimensionalen Realität der Erde beschäftigen.
Anschliessend bietet Marko Pogačnik vom 22. – 26. Juni 2016 eine Reise nach Split und Imotski an der Grenze zu Herzegowina an. Infos und Anmeldeformular: www.geaviva.net oder gathering@geaviva.net

Geomantieausbildungen und -reisen

Marko Pogačnik in Zürich, GZ Wipkingen, organisiert von: Gruppe Mensch und Landschaft:
Die Beziehung zu Gaia neu leben. Vortrag: Freitag 4. März 2016 ab 19.30 h
Zürich am Ursprung erfahren. Werkstatt: 5. – 6. März 2016. Die ursprünglichen Potenziale von Zürich erkennen und ihre Kräfte erfahren. Mit Gaia-Touch Übungen zur Wahrnehmung und Heilung der Orte. Anmeldung: seminarmarko@gmx.ch; Details: www.geomantiegruppen.ch

Seminarprogramm von Marko und von Ana Pogačnik für den deutschsprachigen Raum erhältlich bei: Marko Pogačnik, Sempas 160, SI–5261 Sempas, Slovenija. marko.pogacnik1@siol.net, www.markopogacnik.com
Ana Pogačnik, ana.pogacnik@freenet.de, www.ana-pogacnik.com

Geomantie-Ausbildung Teil 1: Geomantie als Erkenntnisweg „Naturerfahrung und das Wesen der Landschaftskräfte / Wahrnehmungsschulung". Dreiländereck Schweiz-Elsass-Schwarzwald, **Beginn: 19. März 2016**
Geomantie-Ausbildung Teil 2: Praxis der Geomantie & Erdheilung. Beginn 20. März
Vom Wesen der Bäume. Lichtbild-Vortrag **3. Juni** / Tagesexk. **4. Juni 2016 in Flaach**
Geomantische Reisen 2016
nach Assisi „Auf den Pfaden des heiligen Franz von Assisi" **5. – 8. Mai**
zum Hohen Meißner „Im Reich der großen Erdenmutter, von Frau Holle" **10. – 12. Juni**
nach Chartres & die Megalithbauten in Carnac „Geomantische Reise in die Bretagne" **1. – 9. Juli**
nach Weimer „Heiliges Wasser – Quelle der Inspiration" **9. – 11. September**
Guntram Stoehr, +49 7661 9035109, www.architektur-geomantie.com

Hinweise

Ihr Zuhause – Ein Zentrum der Kraft: Die Geomantische Hausberatung Vortrag von Stefan Brönnle am Donnerstag, 26. Mai 2016 19.45 h im Gymnasium Neufeld in Bern. Organisiert vom Verein Radiästhesie und Geobiologie Bern VRGB, Info: www.vrgs.ch/node/1347

Frauengruppe im Jura mit Brigitte Kunz am Samstag 19. März 10-17 h, Freitag 29. April 18.30-21 h, Samstag 21. Mai 10-17 h, Freitag 17. Juni 2016 18.30-21 h: Die Natur anders erleben und sich durch sie hindurch besser kennenlernen. Wahrnehmungen entwickeln, um eine tiefere Beziehung mit der Natur zu schaffen.
Ateliers nature et géomancie, 079 771 92 40, bri.kunz@bluewin.ch. Weitere Angebote: www.geomancie.ch

Geomantische LandArt – Kunst in der Landschaft in der Schweiz:
12. August am Rünenberg bei Sissach, Nähe Basel, **13. August 2016** am Walensee, 10-17 h.
Workshops mit **Maja Pogačnik.** Künstlerischer Dialog mit der Landschaft und Orte in eine künstlerisch-poetische Gestaltung verwandeln. Mit vorhandenen Materialien (Erde, Steine, Gras, Holz, Wasser, Laub, Blüten…). Nicht das Können steht im Vordergrund, sondern das Hineinhorchen, das Erspüren der Landschaft und die Freude an der schöpferischen Ausdruckskraft. Info: www.majapogacnik.de, Anm.: Feuervogel-Sekretariat, 075 414 15 05, www.feuervogel.ch

Einführungskurse Antrophosophische Meditation (nachmittags Wahrnehmung von Elementarwesen)
in Dornach vom 19.-21. Feb. 2016 sowie 10.-12. Juni 2016
Schulung zur Antrophosophischen Meditation 8 Wochenenden (zwei Jahre) Start in Dornach 2.-4. Sept. 2016
Themen: Verbindung mit der Engelwelt, Christus, Elementarwesen und Verstorbenen, Grundstein- und Rosenkreuzmeditation, Vaterunser und Erlösung des Doppelgängers. Praktische Übungen mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Nachmittags oft in die Natur zum Wahrnehmen von Elementarwesen, Engeln oder Ätherkräften. **Damit kann eine systematische Basis für geomantische Wahrnehmungen geschaffen werden.**
Agnes Hardorp, Thomas Mayer, thomas.mayer@geistesforschung.org, www.anthroposophische-meditation.de

Im Tanz der Jahreszeiten Innehalten – die Qualitäten der Jahreszeit mit allen Sinnen erleben, gemeinsam unterwegs mit Frauen jeden Alters. Neuer Zyklus ab April 2016, Freitags- und Samstagsgruppe.
Info/Anm.: Claudia Böni Glatz, 032 618 30 11, c.boeniglatz@gmx.ch. www.claudiaboeniglatz.ch

KALLIOPE

Freitag **11. März 2016, 20 h Kappelle Schwenden,** Diemtigen. Meditative Gesänge, Taizelieder, Improvisation mit Regula Berger
Samstag **19. März 2016, Scherzligkirche**, Thun. „Golgatha“ für Chor und Soli von Pierre Andrey (AVIVA-Chor Bern und Pierre Andrey, Evangelist)
Samstag **28. Mai, 20 h Dreifaltigkeitskirche,** Bern und Sonntag **29. Mai 2016, 17 h Dorfkirche,** Steffisburg**.** „Hymnus Christi, Golgatha, Auferstehung“ Trilogie von Pierre Andrey mit AVIVA-Chor, R. Sinzig, R. Berger
Info: Regula Berger, 033 438 11 13, r.berger@kalliope.ch. www.kalliope.ch

Literatur

Marko Pogačnik: Universum des menschlichen Körpers. Der mehrdimensionale Blick öffnet vollkommen neue Einsichten in die Ausdehnungen des menschlichen Körpers. Der Körper wird gesehen als eine Mikro-Landschaft, in der es Brennpunkte der Lebenskraft und der kosmischen Intelligenz gibt, die man mit Kraftplätzen und sakralen Orten der Naturlandschaft vergleichen kann. Das Buch ist mit 52 Gaia Touch Körperübungen versehen, durch die man eigene Erfahrungen der dargestellten Themen erlangen kann; dazu mit 84 Zeichnungen des Autors.
AT-Verlag, ISBN 978-3-03800-874-3, www.at-verlag.ch

Alexandra von Hellberg: AVALON – Land of Beauty. Ein Heilbuch, ein Arbeitsbuch der Liebe zu sich selber. Die Fotos sind alle in Glastonbury, in der Legende Avalon genannt, gemacht worden und zeigen die Stimmungen in und um Avalon in seiner höchsten und reinsten Frequenz. Glastonbury liegt in der Provinz Somerset (Sommerland) in Südwestengland, wo Alexandra seit 3 Jahren lebt – ein magisches Land voll Schönheit und Magie, Ursprünglichkeit und Reinheit. 92 Seiten, davon 82 ganzseitige Fotos, Softcover, einseitiger Einführungstext in Englisch (deutsche Übersetzung liegt bei). Preis: 24 Euro plus 5 Euro Versandkosten. Bestellung per Email an alexandra.vonhellberg@gmail.com. www.alexandravonhellberg.com

Gruss von der Kasse

Bitte Einzahlungsschein beachten!

Fr. 20.- decken unsere Kosten für ein Jahr. Wer mehr einzahlt, leistet damit eine Spende zur Unterstützung von verschiedenen Projekten – letztes Jahr haben wir es für das Material für das Mandala auf der Schützenmatte (s.S.3) eingesetzt.
Eure Einzahlung bestätigt uns, dass Ihr die „Mitteilungen“ weiter per Post erhalten möchtet!
Wir streichen jedes Jahr die Adressen derjenigen, die uns ihr Interesse nicht auf **diese oder eine andere Art** (telefonieren, mailen etc.) bekunden. (Gilt nicht für diejenigen, welche die „Mitteilungen“ sowieso erhalten: Geomantiegruppen, Kontaktpersonen, Projektbeteiligte u.a.).

Geomantiegruppen

Im-Puls Landschaft

Treffen in der Landschaft 2016

So, 20. März Geomantische Wanderung auf die Petersinsel und
Sa, 23. April Jolimont, Hansruedi Kurmann, hr.kurmann@besonet.ch
Sa, 28. Mai Teufelsburg vorm. und Erdburg bei Büren nachm. und
Anfang August Schloss Waldegg, mit Pierre Berchier und Magdalena Kaufmann, pierre.berchier@gmx.ch
Sa, 10. Sept. Geomantische Wanderung (Ort offen), mit Hansruedi Kurmann, hr.kurmann@besonet.ch
So, 16. Okt. Geomantische Wanderung Mutzgraben plus… mit Ruth Plüss, 062 961 74 16, und Claudia Böni-Glatz, c.boeniglatz@gmx.ch

Treffen in und um Solothurn 2016 mit Pierre Berchier und Magdalena Kaufmann
Treffen jeweils Montagabend um 18.30 h. Es ist keine Anmeldung erforderlich.
18. April: Amtshausplatz, 9. Mai: Schloss Bleichenberg, 13. Juni; Ort noch offen

Unsere Treffen sind offen für Mann und Frau und kostenlos. Es ist möglich, einzeln oder wiederholt daran teilzunehmen. Es kann Programmänderungen geben. Die detaillierte Einladung erfolgt per Mail ca. zwei Wochen vor dem jeweiligen Anlass. Sind Sie neu daran interessiert, melden Sie sich bei Pierre Berchier – **pierre.berchier@gmx.ch**. Vorschläge für Geomantie-nachmittage oder -abende nehmen wir gerne an!

Gruppe Bern – Treffen 2016

Donnerstag, 17. März: Gesprächsabend
Donnerstag, 21. April und 19. Mai: Chakren der Altstadt Bern
Samstag, 18. Juni oder 23. Juli: Sommertreffen im Seeland
Donnerstag, 21. Juli oder 16. Juni: Einsteigerabend
Donnerstag, 18. Aug. und 15. Sept.: Schützenmatte (NeuStadtLab)
Donnerstag, 20. Okt., 17. Nov., 15. Dez. 2016 und 19. Jan. 2017

Wir treffen uns einmal im Monat, donnerstags um 18.30 h. Die Einladung zum kommenden Treffen und das Protokoll des letzten Treffens verschicken wir eine Woche vorher.
Alle Protokolle auf **www.geomantiegruppen.ch/Gruppen/Bern**
Kontakt: geomantie.bern@bluemail.ch. Urs Schenkel, Oberfeldweg 13 c, 3322 Mattstetten, 031 859 33 48

„Mensch und Landschaft" Gruppe Zürich

Für 2016 haben wir 7 Treffen und das Wochenende mit Marko Pogačnik (4.-6. März – Detailinfo s.S.6) geplant. Wir werden Impulse aus der Werkstatt auf den folgenden Rundgängen aufnehmen. Neue Teilnehmer/innen sind herzlich willkommen.
Treffen jeweils samstags um 14 h auf dem Lindenhof:
2. April, 28. Mai, 9. Juli, 13. August, 24. September, 29. Oktober 2016
Kontakt: Hugo Stahel, 062 777 26 51, hugostahel@hotmail.com

Gruppe Naturwesen: Jahreszeiten-Heilrituale mit Regula Berger und Beat Rihm
Sommerbeginn (Feuerwesen): Samstag, 11. Juni 2016, Herbstbeginn (Luftwesen): 27. Aug. 2016, Winterbeginn (Erdwesen): 19. Nov. 2016. Info/Anm.: Regula Berger, 033 438 11 13, r.berger@kalliope.ch; www.kalliope.ch

Ticino – Elisabeth Noseda, 6900 Lugano-Massagno, 079 754 69 33, info.ita@bioenergetica.ch
Sabato 9 aprile 2016, 10 – 16 h **San Bernardo sopra Monte Carasso**
Sabato 4 giugno 2016, 10 – 16 h **Monte San Giorgio**

Bodensee – Ursula Contardo, 8594 Güttingen. 071 695 21 16, qi-quelle@bluewin.ch
Innerschweiz – Sandra Halter-Götz, 6055 Alpnach-Dorf, 041 661 10 20, kontakt@freeart-geomantie.com

Um die laufenden Detailinformationen zu den Gruppentreffen zu erhalten, sich bitte bei den jeweiligen Gruppenverantwortlichen direkt melden (s. oben).
Um die zweimal im Jahr erscheinenden Mitteilungen zu erhalten, bitte Adresse (mit Tel. und **Mail**) bei Pierrette Hurni (s. unten) melden, ebenfalls allfällige Adressänderungen.

Redaktion der Mitteilungen: Urs Schenkel und Pierrette Hurni
Koordination (Allgem. Infos, Adress- + Kassenverwaltung: PC 60-143730-5): Pierrette Hurni, Kirchstr. 116, 3084 Wabern, 031 972 02 95, pierrette.hurni@geomantiegruppen.ch, Homepage: **www.geomantiegruppen.ch**